

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 44

Artikel: Mach dir nur einen Plan...
Autor: Troll, Thaddäus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

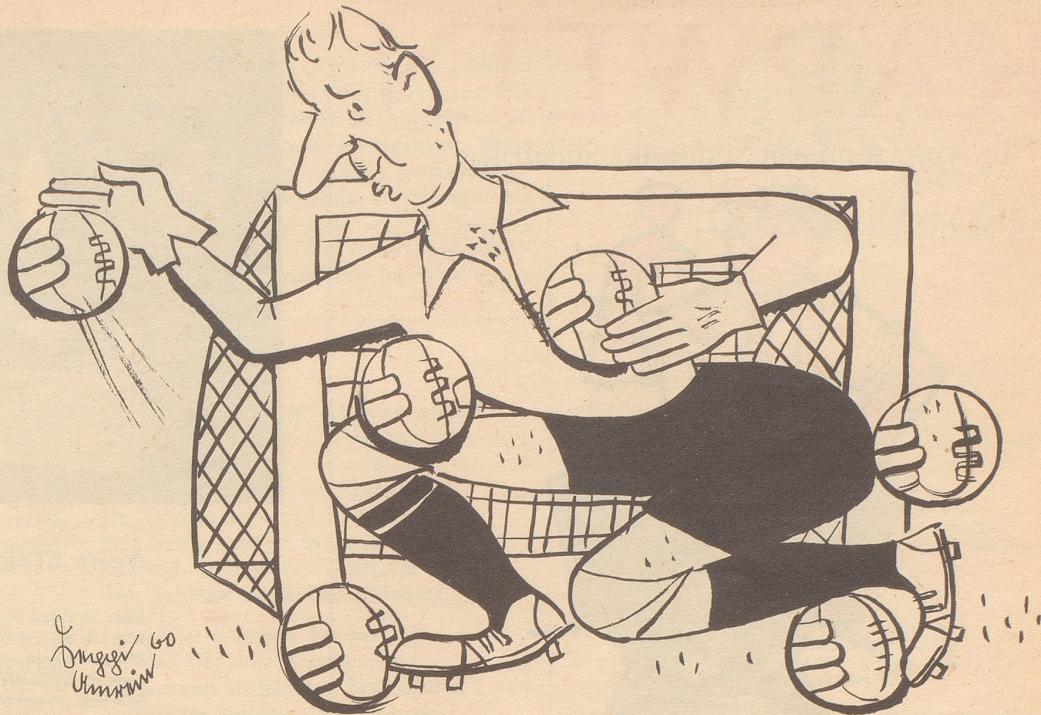
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mach dir nur einen Plan...

Planlose Plauderei
eingeplant von Thaddäus Troll

Die meisten Pläne leiden unter dem Umstand, daß sie niemals ausgeführt werden. Da sind zum Beispiel jene, die wie Karpfenschuppen und Ppropfenknall den Silvesterabend verzieren. Doch was man in der Silvesternacht plante, pflegt meist schon der Neujahrskater wieder umzustoßen. Der Weg zum Schlendrian ist mit ordentlichen Plänen gepflastert. «Man soll seinen Plänen nicht zu viel zutrauen, weil das Geschick seine eigene Vernunft hat» warnt schon Petronius, der seine Lebensweisheiten am Hofe Neros sammeln konnte. Diesen Fehler begehen vor allem die geborenen Plänemacher, die stets den Kopf voller kühner Projekte haben. Begegnet man ihnen, so sind sie just im Begriff, eine Filiale im fernen Kongo zu eröffnen, einen eingetragenen Verein gegen den Mißbrauch zu gründen, und außerdem haben sie nicht nur ein Drehbuch, sondern auch die Richtlinien für die Gestaltung von Mißwahlen im Geiste schon fix und fertig. Zunächst aber wollen sie in den Gewässern des Indischen Ozeans nach Mantas tauchen, für das Parlament kandidieren und mit einer neuartigen Komposition auf



Schweiz gewinnt 6:2 gegen Frankreich
Hetteds de Dögl in Chaschte gschtellt!



Strahlende Sonne
edle Trauben
herrlicher Saft,
sein Name ist MERLINO



Merlino
der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Zitrus-Basis den kosmetischen Weltmarkt erzittern machen. Solche Pläne sind ebenso buntshillernd und kurzlebig wie Seifenblasen. Sie gaukeln durch den grauen Alltag des Erfolglosen, der ihrer als Krücken für sein angeschlagenes Selbstbewußtsein bedarf. «Pläne, die viel Zeit zur Durchführung brauchen, führen fast nie zum Ziel» sagt Montesquieu. Das kommt aber ganz auf das Ziel an. Bisweilen beschränkt es sich auf den Selbstbetrug.

Nicht viel anders steht es mit einer gewissen Art von Reiseplänen, die man sozusagen auch l'art pour l'art – um der Kunst willen, vor allem aber des Genusses wegen entwerfen kann. Das Hauptziel derartiger Reisepläne besteht weniger darin, ans Ziel zu kommen, als sich zunächst einmal unter Vermeidung der Reisekosten am Vorgeschmack etwa bevorstehender Freuden zu delektieren. Den möchte ich sehen, dem der Duft der Gardenien nicht schon aus dem Prospekt über Syrakus entgegenströmt und der die Sonne nicht schon auf dem Zeigefinger spürt, mit dem er auf dem Atlas die Costa brava herabspaziert! Wie sollte man ohne Reisepläne über den Winter kommen? Im Sommer sieht man dann weiter.

Es gibt auch eine Kategorie von Plänen und Planungen, die wohl nicht minder verstiegen sind, dafür

aber einen weniger angenehmen Beigeschmack haben. «Mach dir nur einen Plan, sei nur ein großes Licht, und mach' dir noch 'nen zweiten Plan – geh'n tun sie beide nicht», resignierte Bert Brecht. Diese Weisheit lässt sich ohne Weiteres auch auf Begriffe wie Planwirtschaft, Plansoll oder Vierjahresplan anwenden. Bei einem Vierjahresplan zum Beispiel kommt es aber auch gar nicht so sehr darauf an, daß er geht, als daß er propagandistisch wirksame Dimensionen aufweist, die sich ebenso wie das Glück derer, die ihn ausführen dürfen, in ständigem Wachstum befinden. Deshalb wird er meist gründlicher ausgespielt als ausgeführt. Eine östliche Weisheit sagt aber: «Seine Pläne verschleiern vor der Welt ein kluger Mann – und Schweigen führt sie aus.» Der sie aussprach war vielleicht ein Feldherr. Um gleich noch einen klugen Mann zu zitieren: «Pläne sind die Träume der Verständigen» behauptet Feuchtersleben. Welche Art von Plänen meint er aber? Die Pläne der Phantasten mögen wohl traumhaft sein, doch sind sie verständig? Die Pläne aus dem Wörterbuch der Diktatur scheinen weder das eine noch das andere Adjektiv zu verdienen, wie überhaupt alle Pläne, die in Planstellen eingeplant werden und in den Planquadern der Bürokratie entstehen, bestenfalls den Träumen einer Hollerith-Maschine vergleichbar sind.

So bleibt nur übrig, die großen Pläne über Bord zu werfen und es einmal mit den ganz kleinen zu versuchen: hätten wir zum Beispiel einen Stundenplan wie die Schul-Kinder, teilten wir unsere freie Zeit besser ein, so hätten wir mehr davon. Galoppierten wir mit unseren Hobbys nicht einfach drauflos, peilten wir nicht nur über den Dauermen die Hürden an, die den Sonntagsgärtner ebenso von seinen Zielen trennen wie den Radiobastler oder den Amateurphotographen, so blieben wir nicht so oft hängen. Wie soll man auf dem Rücken eines Steckenpferdes glücklich sein, wenn man nicht reiten kann? Sehr einfach: man sollte sich einmal für die Reitvorschriften interessieren, statt sich immer nur planlos im Gelände herumzutummeln. Dann ist man nicht länger ein Dilettant, sondern kann als Liebhaber auf den Plan treten.

